

ENMIGRAW Suisse – Engagement bewegt

Anita Hess, Hermatswilerstr. 12, CH-8493 Saland

ENMIGRAW Suisse News Februar 2014

Liebe Spender, Spenderinnen und Freunde

„Gegenseitige Hilfe macht selbst arme Leute reich“

Ein afrikanisches Sprichwort, das auch aus unseren Herzen spricht! Seit **10 Jahren** helfen wir den Tuareg Nomaden Nigers das harte Leben am Rande der Sahara halbwegs erträglicher zu machen. Dank eurer Hilfe konnten wir 25 Brunnen sanieren, eine Nomadenschule gründen, zwei Frauenprojekte und eine Hirsebank realisieren und mehrere Schulen mit Nahrungsmitteln, Gebäudebauten oder Schulbänken unterstützen. Die Kontinuität unserer Projekte verdanken wir der Kompetenz unserer Partner vor Ort, ihrem Wissen und ihrer grossen Erfahrung; Hand in Hand mit der Eigeninitiative der betroffenen Bevölkerung.

Wir werden weiterhin mit viel Engagement unsere Projekte verwirklichen und hoffen, euch auch in Zukunft als Mitstreiter an unserer Seite zu haben. Ganz nach dem Motto des oben genannten Sprichwortes.

Frauenprojekt „Toudou“

Toll, was die Frauen allein auf die Beine gestellt haben! Neben den Bastmatten hat sich die Färberei für Batikstoffe als lukrative Einnahmequelle etabliert und es läuft ausgezeichnet. Diese Binde- und Färbetechnik ist sehr speziell und jedes Teil ein Unikat. Die Stoffe werden so am Meter verkauft und anschliessend von einem Schneider zu Kleidungsstücken verarbeitet. Durch unseren Mikrokredit konnten die Frauen die anfänglich benötigten Rohstoffe kaufen und sind mit ihrem Erfolg mehr als zufrieden.



Nomadenschule „Alamad“



Alhassane hat in Agadez Lebensmittel für die ersten Wochen eingekauft, welche dann von der Hauptstrasse per Eselskarre zur Schule gefahren werden. Gleichzeitig kam auch das neue Schulmaterial und die Apotheke wurde mit dem Nötigsten gegen Erkältungen, Fieber und Durchfall aufgefüllt.

Das Klassenzimmer ist fertig und die 33 Schüler füllen es ohne Probleme. Der Lehrertisch ist neu überzogen und sogar die Türe und das Fenster neu gestrichen. Die beiden Mattenhangars sind ausgebessert und in die Nähe des Klassenzimmers verlegt worden.



Durch den grossen Zuwachs der Klasse mussten wir mehr Schüsseln, Teller, Tassen und Besteck kaufen – sie werden nun zum ersten Mal gebraucht. Die Kinder helfen mit, sei es beim Abwasch oder beim Verteilen der Mahlzeiten.

Momentan sitzen die Schüler mangels Schulbänken noch auf dem Boden. Im Winter erhält jeder eine Decke, die aber nur bedingt gegen die Kälte schützt. Wir werden eine Finanzierung der Bänke einplanen, auch wenn sie im Niger verhältnismässig teuer sind. 10 grosse Bänke kosten ca. CHF 1'000.- und in einer solchen Bank sitzen in der Regel 3 – 4 Kinder.



Grundschule „Gougaram“



Zum Schulanfang kauften wir 2 grosse Pfannen für die Schulküche – so ist es für den Koch einfacher, die 120 Kinder zu versorgen. Auch hier wurden die kaputten Schüsseln, Löffel und Becher durch neue ersetzt. Die Fleisch und Milchrationen wurden geliefert und so wie mir Mouhamed berichtete, läuft in Talak alles gut.

Generalversammlung 2014

Am Samstag dem 15. März um 17 bis ca.18.30 Uhr findet im Mehrzweckraum der „Stiftung zur Palme“, Hochstr. 31-33, 8330 Pfäffikon/ZH unsere GV statt.

Kommt vorbei und genießt diesen unterhaltsamen Abend mit uns! Bei feinem Tuaregteee entführen euch zwei Diavorträge in die Wüste – sie zeigen unsere realisierten Projekte und den Aufbau der Nomadenschule „Alamad“.



Wer möchte, kann anschliessend mit uns im Restaurant „Brau“ ein schmackhaftes Nachtessen geniessen (geht auf eigene Rechnung). Habt ihr Lust mitzukommen? Vermerkt das bitte bei eurer Anmeldung, welche spätestens bis 09. März unter contact@tuareghelp.ch oder unter Tel 052 394 18 80 erfolgen sollte. Ihr erleichtert uns damit die Organisation. Danke.



Anita, Rita und das ENMIGRAW Team

ENMIGRAW Suisse News Juli 2014

Liebe Spenderinnen, Spender und Freunde

Die Temperatur stieg bei uns auf „angenehme“ 35 Grad – der Schweiß lief in Strömen und wir hielten uns am liebsten im Schatten auf! Im Niger zeigt das Quecksilber um etliches mehr an und oftmals scheint sich der Horizont in der flirrenden Hitze aufzulösen. Heisse Winde erschweren das Atmen, der glühende Sand verbrennt die Fusssohlen.

Für die Tuareg in der Sahararegion nichts Spezielles. Nichtsdestotrotz verrichten sie ihre Arbeit für unsere Projekte, graben, schaufeln und betonieren Brunnenwände, organisieren Materialtransporte, unterrichten die Kinder, kochen Mahlzeiten und hüten die Ziegen....ich bin froh, dass eine so unbarmherzige Hitze in unseren Breitengraden eher selten ist!

6. Mitgliederversammlung ENMIGRAW Suisse

Zwei interessante Diashows zeigten alle Anwesenden den Fortschritt unserer Projekte im 2013. Dadurch konnte man sich ein eindrücklicheres Bild unsere Arbeit machen, als nur durch einen mündlichen Bericht. Schwerpunkt war die Nomadenschule „Alamad“.

Nach einem feinen Nachtessen und anregenden Gespräche liessen wir diesen Anlass gemütlich ausklingen.



Nomadenschule „Alamad“



In den letzten News haben wir darauf hingewiesen, dass 10 Schulbänke für unsere Schüler budgetieren wären - dank zwei generösen Spenden von Castillo Margarita und Nicolet Eva und Fred konnten wir die Bänke in Auftrag geben. Sie stehen heute bereits im Klassenzimmer.

Euch beiden ein herzliches Dankeschön! Speziell auch von den Kindern, die ihre neue Sitzgelegenheit mit grosser Freude eingeweiht haben.

Als das Klassenzimmer gebaut wurde, gaben wir die Masse von 8x5 Meter vor, doch der nigrische Meter hat seine eigene Messlänge.....so fiel es für unsere Vorstellungen zu klein aus. Mit den 33 Schülern und den Bänken ist der Raum mehr als ausgefüllt. So entschlossen wir uns zu einem Anbau, der um einiges grösser ist. Damit ergibt sich auch die Möglichkeit, Esswaren und Schulmaterial sicherer zu lagern.



Momentan wird die Dachkonstruktion eingepasst und dann eingedeckt. Türen und Fenster warten auf den Einbau und wir sind gespannt, wie das grosse Klassenzimmer schlussendlich aussehen wird – mehr dazu in der nächsten ENMMIGRAW News.

Es steht zur Diskussion, das kleinere Zimmer der Tuareg Familie zur Verfügung zu stellen, welche während den Schulsemestern einige Kinder in Pflege nimmt – so wie in einem Internat. Ein Hangar würde dann den Kindern als Schlafzimmer dienen. Auch sind wir in Verhandlung mit dem Bildungsministerium, dass uns einen zweiten Lehrer für das kommende Schuljahr bewilligt und bezahlt wird. Doch die Mühlen in Afrika malen um einiges langsamer als wir gewohnt sind – Geduld ist gefragt, etwas, das ich während all der Jahre gelernt habe.



Brunnensanierungen in Gougaram und Azawagh



Nirgendwo ist Wasser wichtiger als in der Wüste. Dies weiss vor allem das Nomadenvolk der Tuareg, die in der Sahara und in der Sahelzone leben. So ist und bleibt Wasser auch bei uns ein zentrales Thema.

Weitere drei Brunnensanierungen sind geplant oder schon in der Ausführung. Die Fotos dieser Arbeiten sind noch nicht bei uns angekommen und wir werden in der kommenden News mehr darüber berichten.

Grundschule „Gougaram“

Auch in diesem Schuljahr konnten die Kinder von einer schmackhaften und gesünderen Ernährung profitieren – Adam hat das „Milchdepot“ in Form von Pulver aufgestockt und alle drei Monate erhält der Koch eine Ziege. So beugen wir einer Mangelernährung vor, denn Fleisch gibt es in den Familien nur bei speziellen Anlässen. Ihr könnt euch sicher vorstellen, dass alle Schüsseln blitzblank retourniert wurden....



Dass unsere Arbeit überhaupt möglich ist, verdanken wir in erster Linie all den Spenderinnen und Spender, die uns grosszügig unterstützen. Euch allen gebührt unser Dank, auch im Namen zahlreicher Tuareg Familien, die uns das immer wieder versichern!



Anita, Rita und das ganze ENMIGRAW Team

ENMIGRAW Suisse News Oktober 2014

Liebe Spenderinnen, Spender und Freunde

Bereits seit einigen Jahren ist der Klimawandel in den Massenmedien vertreten, das Thema ist Gast internationaler Symposien aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft. Dass ein Klimawandel stattfindet ist mittlerweile kaum mehr umstritten, wie er sich im Einzelnen auswirkt dafür umso mehr!

Die Intensität und Häufigkeit von Überschwemmungen und Dürren nimmt zu, Regen fällt je länger, je unregelmässiger. Nach solchen Katastrophen hängt das Überleben der Tierherden und ihrer Besitzer oftmals an einem seidenen Faden und sie erholen sich danach nur sehr langsam.

So wie unser „Sommer“ mehr aus Regentagen bestand, wurde auch in diesem Jahr der Norden Nigers mit starken Regenfällen konfrontiert.

Nomadenschule „Alamad“

Auch wir waren den Launen des Klimas unmittelbar ausgesetzt und die Dächer der beiden Klassenzimmer wurden durch die anhaltenden Regenfälle stark in Mitleidenschaft gezogen. Als Alhassane anfangs September die Schule inspizierte, bröckelte der Verputz an allen Enden.



Das eine Dach hatte sich gesenkt und war kurz vor dem Einsturz. Er organisierte unseren Maurer, Arbeiter und Material, so dass das Dach mit zusätzlich drei Eisenträgern neu unterstützt und eindeckt wurde. Während der Bauphase fand der Unterricht im Küchenhangar statt.

Nach etlichen Gesprächen mit den ansässigen Familien, beschlossen wir, das Schuljahr der nomadisierenden Lebensweise anzupassen. Etwa Ende Mai, sobald die umliegenden Weidegründe abgegrast sind, ziehen einige Familien zu den weit entfernten Sommerweiden. Nicht alle möchten während dieser Zeit ihre Kinder in der Obhut der zuständigen Familie lassen und so werden wir in Zukunft den Unterricht einen Monat früher als geplant starten und das Schuljahr den Bedürfnissen anpassen.



Brunnensanierung „Akatama“



Der Brunnen „Akatama“ befindet sich in der Region Azawagh und ist 38 Meter tief. Es ist ein stark frequentierter Ziehbrunnen, der noch keinen hohen Rand aufweist. Während der Jahre sind auch hier im Schacht Auswaschungen durch das Pendeln der schweren Wassersäcke entstanden.

Oftmals musste der „Besitzer“ den Brunnen nach der Regenzeit erneut ausgraben und säubern, da Geröll und Sand den Wassereinlauf verschlossen.

Vier Schalungsringe schützen nun den oberen Teil des Brunnens und nun wird die Erhöhung des Randes in Angriff genommen.



Nach der Trocknung des Betons wurde der Brunnen wieder dem Terrain angeglichen. Es fehlt nur noch die Betonierung um den Brunnenrand am Boden, was die Baucrew in der Zwischenzeit erledigt hat.



Die Kosten dieser Sanierung betragen **CHF 4'460.-**

Brunnensanierung „Effad“

Auch bei diesem stark benützten Brunnen musste mit drei Betonringen im oberen Teil die Wand ausgebessert und verstärkt werden. Die Zugvorrichtung wurde ausgewechselt und der Brunnenrand neu verputzt. Die Arbeiten endeten mit der Nivellierung der Umgebung. Die Tuareg Nomaden sind froh, ihr Trinkwasser wieder sauber und ohne Probleme aus dem Brunnen schöpfen zu können.

Die Kosten dieser Sanierung betragen **CHF 2'856.-**



Wir wünschen euch allen einen sonnigen Herbst und danken, auch im Namen der Tuareg Familien, für eure treue Unterstützung.



Anita, Rita und das ganze ENMIGRWA Team